

„Kleine Klimaschützer unterwegs“

Kindermeilen sammeln in der Kita Einsteinstraße in Esslingen am Neckar

Drei Wochen lang hat der Städtische Kindergarten Einsteinstraße fleißig Kindermeilen gesammelt.

Zu Beginn gab es für die Kinder der verschiedenen Gruppen ein Einführungsvideo zum Klimawandel.



Besonders gut in Erinnerung geblieben ist die pupsende Kuh, die Methan ausstößt. Frau Raus von der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Klimaschutz hat den Kindern viele Fragen gestellt. Die Kinder interessierten sich für das Thema und machten gut mit. Es ging zum Beispiel darum, was CO₂ ist, welche Geräte Strom brauchen, wie man den Klimawandel sehen kann und welche Auswirkungen er bereits auf Esslingen hat und natürlich, was alle tun können, um dem Klima und unserem Planeten etwas Gutes zu tun. Wir haben gemeinsam im Zimmer geschaut, was alles Strom verbraucht. „Alles, das leuchtet eigentlich“ habe ich gesagt, worauf sich ein Kind gemeldet hat und meinte: „Boar, dann braucht die Sonne ja richtig viel Strom!“. Das war mein Highlight und zeigt wie Kinder die Welt verstehen und es ergab sich eine super Möglichkeit um zu erklären, dass die Sonne keinen Strom benötigt, sondern durch ihre Strahlen Strom für uns produzieren kann.

Grüne Meilen für klimafreundliche Mobilität



Die Kinder haben ihren Fußabdruck ausgeschnitten und ihre Wünsche fürs Klima und was sie für ein besseres Klima tun können darauf geschrieben. Und auch die Erwachsenen durften aktiv werden: beim Elternabend am 25. September 2014 haben sie auch ihre Fußabdrücke aus Pappe gebastelt und an die Fenster der Kita gehängt. Das Klima betrifft alle, daher ist es wichtig, dass auch alle etwas dafür tun.



Weitere Mobilitätsmeilen gab es für einen großen selbstgebastelten Stadtplan, auf dem die Kinder eintragen, wo sie wohnen und wie sie zur Kita kommen. Für jeden Weg, der klimafreundlich zurückgelegt wurde (auch am Wochenende und nach der Kita) bekam jedes Kind einen Aufkleber für das eigene Sammelalbum. Jeden Morgen haben die Erzieherinnen in den Gruppen die Kinder gefragt, wie sie zur Kita gekommen sind.



Blaue Meilen fürs Energie sparen

Als Einführung haben wir gemeinsam diese Geschichte über eine Frau gelesen, die im Regenwald lebt. Leider wird durch die Erdölförderung ihr Lebensraum und ihr Leben bedroht.

Ich habe die Kinder gefragt, was der Unterschied ist zwischen einem Wald hier und dem Regenwald und wie es für sie wäre, im Wald zu leben. Indigene schützen den Regenwald sehr gut und nehmen

nur so viel, wie sie brauchen. Unser Streben nach Wohlstand bringt unzählige Menschen in Gefahr, die schon seit Jahrtausenden in den Regenwäldern leben. Die Kinder fanden die Geschichte traurig.

11. Südamerika III: Leben am anderen Ende der Pipeline

Bei der Verbrennung von Erdöl werden große Mengen des Klimagases CO₂ frei – doch schon bei der Öl-Förderung gibt es viele Probleme. Silvia Marcella Tibi lebt in einem Erdölfördergebiet in Ecuador. Ihr Vater gehört zum Volk der Shuar, ihre Mutter ist eine Kichwa. Silvia ist verheiratet und hat drei Töchter. Wir haben sie zu ihrem Leben im Amazonas-Regenwald befragt.



© Luis Alberto Pizarro

Alli puncha – Hallo Silvia. Wo in Ecuador lebst du?

Meine Gemeinde heißt Yana Marú, hat um die 80 Einwohner und liegt am Ufer des Flusses Pastaza. Es gibt eine Straße – hier fahren Busse. Man kann auch mit dem Boot fahren. Es gibt hier viele Kinder, aber keine Schule. Die Schule liegt drei Kilometer weiter unten am Fluss. Der Unterricht ist in Spanisch. Manchmal gibt es indigene Lehrer. Das ist ein großer Vorteil, da sie auch Kichwa sprechen und die Kinder zweisprachig unterrichten können.

Yana Marú liegt in einem Erdölfördergebiet. Was heißt das für dein Dorf?

Wir werden vor allem durch den Lärm belästigt – durch die Leute, die Explosionen, die Hubschrauber! In der Nähe gibt es einen Wasserfall. Noch vor 15 Jahren war dieser Ort sehr mystisch und geheimnisvoll. Heute, hat der Geist ihn verlassen, es war ihm zu laut. In meiner Familie versuchen wir den Regenwald zu schützen. Aber es gibt viele Probleme. Viele Leute der Gemeinde beuten Holz aus, auch andere Sachen, zum Beispiel Medizinpflanzen. Manchmal kommen Wissenschaftler und graben einfach alles aus. Sie haben Pflanzen mitgenommen, weiterverarbeitet und unter anderem Namen verkauft!

Jagen ist heute nicht mehr möglich. Okay, wir haben Fisch und so. Aber wir hatten Unfälle, bei denen Erdöl ausgelaufen ist und kleinere Flüsse und Seen verseucht wurden. Vier Jahre waren sie ohne Fische, ohne Leben. Wir haben eine große Demonstration gemacht. Aber es ist nicht gut, einfach zu sagen, sie sollen woanders hingehen. Dann müssen andere wegen des Erdöls leiden – das ist keine Lösung.

Vielen Dank und Kayakaman – Bis bald!



© Klima-Bündnis e.V.

Arbeitsblatt Bausstein 33

Die Erneuerbaren stellen sich vor

Erneuerbare Energie kann immer wieder verwendet werden. Sie kommt aus der Sonne, aus Wind, Wasser, Pflanzen (Biomasse) und aus der Wärme der Erde.

Lass die Sonne rein

Aus meinen S. _____ kann Energie gewonnen werden. Es gibt mehrere Methoden zur Gewinnung von S. _____. Zum Beispiel kann meine Energie in Strom umgewandelt werden. Diese Technik nennt man Fotovoltaik. Meine Strahlen können über S. _____ aufgefangen werden und schließlich Wasser erwärmen. Vielleicht hast Du so etwas ja schon einmal auf Hausdächern gesehen? Übrigens – hast Du gewusst, dass meine Kraft auch im Wind, Holz, Wasser und Boden steckt?

Auch durch E. _____ und F. _____ kann Energie in Gezeitenkraftwerken gewonnen werden.

Biomasse

Zu mir gehören alle lebenden und toten Pflanzen, Tiere und andere L. _____. Pflanzen erzeugen L. _____ mich aus Sonnenenergie und Luft. Durch Verbrennung kann meine Energie in W. _____ umgewandelt werden. Ich bin die älteste Form der Energiegewinnung der Menschheit. Schon lange kann mit Hilfe von H. _____ Feuer und damit Wärme erzeugt werden.

Wärme von Innen – Erdwärme

Meine Energie ist in Form von Wärme in der E. _____ gespeichert und kann zur Wärmegewinnung genutzt werden. Weil ich u. _____ house, ist meine Energie immer verfügbar, unabhängig von Tages- und Jahreszeit.



Wasser Ahoi

Mit Hilfe von W. _____ kann Strom aus meiner Bewegung gewonnen werden. Dabei wird meine Kraft beim Nach-Unten-Fließen in Energie umgewandelt.

Aufgabe:

- Lies den Text und markiere die Worte, die du nicht kennst.
- Besprecht anschließend gemeinsam diese Worte.
- Fülle die Lücken im Text aus. Dafür kannst du hier die passenden Worte finden und in die leeren Felder eintragen: unter der Erde, Wind, Solaranlagen, Wassermöden, Ebbe und Flut, Wärme, Strom, Sonnenenergie, Segelschiffen, Holz, Erde, Lebewesen, Strahlen.

Als Überleitung zu Erneuerbaren Energien haben wir dieses Quiz gemacht.

Obwohl die Kinder ja noch nicht mal in der Schule sind haben sie recht schnell erraten, welches Wort gesucht wurde. Außerdem waren die Kinder als Energiespar-Detektive in der Kita unterwegs und haben geschaut, wie Strom gespart werden kann.

Rote Meilen

Mit den Kindern wurde gemeinsam besprochen, was sie gestern gegessen haben, wo die Lebensmittel herkommen und was im Garten und auf der Wiese wächst.

In zwei Wochen veranstaltet die Kita ein Herbstfest und es gibt selbstgemachte Kürbissuppe. Weil die Kitaleiterin Frau Maier, die Erzieherinnen und die Kinder so motiviert sind und so viel Spaß an den Kindermeilen-Aktionen haben, sammeln sie noch fleißig weiter bis zum Fest.

Bisher haben Sie folgende Kindermeilen erarbeitet:

